

## **Corporate Design für die Künstlersiedlung Halfmannshof**

Düsseldorfer Designstudentinnen gewinnen 1. und 2. Preis im Wettbewerb.

In dem unter Design-Hochschulen ausgelobten Wettbewerb für ein neues Erscheinungsbild der Künstlersiedlung Halfmannshof errangen die Düsseldorfer Studentinnen Katrin Laupenmühlen, Josefine Freund und Angelika Heimann aus dem Seminar von Ralf Weissmantel sämtliche Preise.

Die traditionsreiche Künstlersiedlung Halfmannshof in Gelsenkirchen wurde 1931 gegründet. Sie gehört zu den ältesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland.

Internationale Künstler wie Uecker, Pine, Megert, Le Parc, Morellet haben hier zum ersten Mal ausgestellt. In den siebziger Jahren wurde der Halfmannshof durch Ferdinand Spindels Kunstobjekte europaweit bekannt. 1989 gab es zu 150 Jahre Fotografie bedeutende Ausstellungen, u.a. von Stankowski, die außer im Halfmannshof in Museen und Galerien der Stadt gezeigt wurden.

Als Wiedererkennungssymbol für die Künstlersiedlung galt bisher ein Logo mit gekreuzten Hähnen, ein altes westfälisches Zeichen, schließlich war der Halfmannshof früher ein Bauernhof gewesen.

Für das 21. Jahrhundert ist dieses Symbol fraglich geworden. Wertet man dieses Signet grafisch auf oder entwirft man ein völlig neues? Bleibt man bei westfälischer Tradition oder zielt man auf die Kunstavantgarde der Zukunft? Wird ein neues Symbol dem Strukturwandel des Ruhrgebiets von der Industrieregion zur Kultur- und Tourismusregion mit High-Tech-Industrie und Dienstleistungsgesellschaft gerecht?

Aus diesem Anlass wurde der mit insgesamt 4000 EUR dotierte Gestaltungswettbewerb ausgelobt, an dem sich die Universität Duisburg/Essen mit Studenten von Prof. Ralf De Jong und die FH Düsseldorf mit Studenten im Seminar von Ralf Weissmantel beteiligten.

Der 1. Preis ging an die Düsseldorfer Studentin Katrin Laupenmühlen, der 2. Preis an Angelika Heimann und Josefine Freund, die eine Teamarbeit einreichten.

Die Jury, besetzt mit Prof. Erich vom Endt und Prof. Volker Küster von Universität Duisburg/Essen, Prof. Victor Malsy von der FH Düsseldorf, Helmut Kloth und Barbara Echelmeyer (Vorstand der Künstlersiedlung) sowie Jiri Hilmar als Mitglied der Künstlersiedlung, lobten den modernen, aber sensiblen Umgang mit der Historie und dem speziellen Ort der Künstlersiedlung, der sich jeweils in den Siegerentwürfen widerspiegelt